

Auch Zittau mußte einen Zuschuß geben,
 Obgleich beim Baue schon es viel gethan,
 Bis daß die Pater ohne diesen leben,
 Und würden als entbehrlich zeigen an;
 Was in der Folge auch denn wohl geschehen,
 Wie weiterhin wir werden noch ersehen.

Denn Alles war den Pater sehr gewogen,
 Und Schenkung und Vermächtniß wurde viel,
 Was damals leicht den Ihrigen entzogen,
 Die Frommen, so der Himmel war das Ziel;
 Doch oft den Nachtheil nicht bedachten,
 Den sie dadurch den Hinterlassnen brachten.

So ward das Kloster immer reich und reicher,
 Der Cölestiner Wirthschaft war auch gut;
 Es füllten sich mit Borrath ihre Speicher,
 Und angekauft war manches neue Gut;
 Der Bäterhof, die Steigemühle waren,
 Sehr bald ihr Eigenthum in wenig Jahren.*)

*) Unter diesen Ankaufungen verdient besonders erwähnt zu werden, der Bäterhof in Zittau, welcher späterhin nach Auflösung des Cölestinerordens in der Lausitz in das jetzige Waisenhaus umgewandelt wurde, und die Steigemühle in Herwigsdorf im Jahr 1408, worauf denn 1409 von ihren Verbindlichkeiten durch Zuschüsse die Stadt überhoben wurde. Auch in Schlesien waren ihnen mehrere Ortschaften zu Theil geworden.